



Nahverkehrs-Zweckverband

Niederrhein

Die Verbandsvorsteherin

öffentlich

Sitzungsvorlage			
Betreff			
SPNV-Konzept 2030/2040			
Organisation	Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag	Datum	TOP
NVN	NVN/X/2022/0414	02.12.2022	11

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Sitzungstermin</u>	<u>Ergebnis</u>
-----------------------	----------------------	-----------------------	-----------------

Verbandsversammlung des NVN	Kenntnisnahme	13.12.2022	<input type="checkbox"/>
-----------------------------	---------------	------------	--------------------------

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung des NVN nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Begründung/Sachstandsbericht:

Der VRR hatte bereits im 4. Sitzungsblock 2021 den Gremien die VRR-Zielnetzplanung 2040 für den SPNV vorgestellt. Die Zielnetzplanung beinhaltet eine deutliche Attraktivierung des SPNV-Angebotes durch Streckenreaktivierungen, Taktverdichtungen, Reisezeitverkürzungen und neue Direktverbindungen vor dem Hintergrund der angestrebten Verkehrswende. Sie ist mit den benachbarten Aufgabenträgern und dem Land abgestimmt und leitet auch den erforderlichen Infrastrukturbedarf für die Angebotskonzeption ab.

Seit der Vorstellung des Zielnetzes im letzten Jahr hat der VRR das Zielnetz in 2022 weiterentwickelt und um folgende Maßnahmen ergänzt.

- S1-Verlängerung von Dortmund über Kamen nach Hamm (noch in Untersuchung)
- RB36a Oberhausen Hbf – DU-Meiderich Süd - DU-Ruhrort halbstündlich statt stündlich

- RB36b Oberhausen Hbf – DU-Meiderich Süd - Moers - Krefeld halbstündlich statt stündlich
 - Verlängerung RB36b von Moers bis Krefeld Hbf (mit Anschluss aus Xanten in Moers)
- RE2neu Haltern – Recklinghausen – Bochum – Hagen - Wuppertal – Solingen – Köln wird von Haltern am See bis Münster verlängert.
 - Bildet von Recklinghausen bis Münster einen schnellen 30'-Takt mit RRX7 (RE2alt).
- Reaktivierung der Ruhrtalbahn im 30'-Takt von Hattingen über Blankenstein und Bommern bis Hagen Hbf
 - In Zeitscheibe 2032 als RE14-Verlängerung von Essen über Hattingen/Ruhr nach Hagen.
 - In 2040 verkehrt RE14 im 30'Takt als RE16-/RB40-Ersatz über Bochum Hbf und Witten nach Hagen (und weiter bis Iserlohn).
 - S9 verkehrt dann im 15'-Takt zwischen Gladbeck West und Hattingen/Ruhr,
 - Weiterführung halbstündlich bis Hattingen Mitte
 - Weiterführung von Hattingen halbstündlich bis Hagen Hbf über Ruhrtalbahn.
 - RB40 verkehrt in 2040 halbstündlich (und im 15'-Takt zu RE14) von Essen über Bochum, Witten und Wengern Ost nach Hagen Hbf.
- RB92 von Olpe über die Siegstrecke und Hohenlimburg weiter über Schwerte und DO-Hörde bis Dortmund Hbf
- RB52 und RE55 verkehren gemeinsam im 30'-Takt zwischen Hagen Hbf und Dortmund Hbf über Herdecke.
 - Aus RE55-Abschnitt Hagen – Witten – Dortmund wird RE4-Zwischentakt (30'-Takt).
- Reaktivierung der Ratinger Weststrecke im 15'-Takt durch Überlagerung der Linien RB37 und RB39
- RB31 im 30'-Takt Xanten – Duisburg wird über Oberhausen – Gelsenkirchen – Wanne-Eickel bis Bochum verlängert und ersetzt zwischen Gelsenkirchen und Bochum die heutige RB46.
- RB33/RB35 werden von Duisburg über Oberhausen auf die Walsumbahn bis DU-Overbruch verlängert und ergänzen auf der Walsumbahn die S3.

Die gesamte Zielnetzplanung 2040 für NRW soll in 2023 von der DB Netz AG einer sogenannten Fahrplanrobustheitsprüfung (FRP) unterzogen werden. In der Untersuchung wird der Bahnbetrieb simuliert und auf Fahrplanrobustheit und -stabilität geprüft sowie infrastrukturelle Behinderungen/Bedarfe aufgezeigt. Die Untersuchung soll bis Ende 2024 andauern.

Der VRR wird im 1. Quartal 2023 eine Informationsbroschüre „Zielnetz 2040 im VRR“ veröffentlichen, um die Planungen auf den einzelnen SPNV-Achsen und Strecken detailliert darzulegen.